Anno 783. d. 4tu Julij Comparint coram Judicatu G. P. Marsi

1

DIRECȚIA GENERALĂ A ARHIVELOR STATULUI

SERVICIUL _____

FILIALA Sibiu

Fond acte particulare

Pachetul F

Nr. actului 16

Anul 1783 luna iul ziua 4

Cuprinsul: Soția lui Martin Hodmeister – incident cu un cosar

Observațiuni: Conform standardelor Sibiu 2002

Cd. 1387/1987 — V 27 — Cod I-n 006 mod. 1

Anno 783. d. 4ten Julij Comparirt coram Judicatu Hr. Martin Hochmeister, bürgerlicher Buchdrucker und klagt: am letzt verstrichenen Dinstag als den 1ten Julij seye seine Ehegattin mit seinen eigenen Wagen und Pferden von dem Schißburger Jahr-Markt nach Hause gekehrt, und wie sie auf dem Burger Thurm gefahren seyen, so seyen einige Mäder sehr auf den Wagen gewaltsamer Weise gestiegen, und pretendirt sie ist ihr Fahren zu lasten, da sie sich aber geweiget, und von den Wagen, der ohnedem hinlänglich beschwehret gewesen, herüber zu steigen gezwungen, wären sie, ungeachtet auf seine Frendt kurtzt in der Freitzche hinter sich, auf diese geschlagen, vom Wagen herüber gestiegen, wo doch einer von ihnen, dieser wegen verbrist ein stück harter Erde ergriffen, und seiner Ehegattin ist selber ins Gesicht fort a dem Pflaster etwas zerworfen, daß sie voller Blut und ist verschlagen nach Hause gekommen: reichet zugleich der Hr. Stadt-Chyrurgo Beckert über den Bestand ihrer Lasion ein sub Sigillo unterfertigtes Visum Repertum vor, und bittet Ursach diesem zu verfügen, und um hinlängliche Satisfaction.

Diesem zufolge wird der von Klägern vorgezeigte Zeuge, ex Commissione Hochf. Interimal Stadt-Richter Carl v. Franckenstein, in Curia Civitis Publica pte me infra scriptum wie folgt verhört.

Frage. Wie Constt. Zeuge heisse?

Z. Ich heisse Johann Lott, aus dem Bezirk bürtig, verehrlicht mit 3 Kindern, der Lehrer, Catholischer Religion, und 46. Jahr alt.

Frage. Mit was sich Constt. allhier in Hermannstadt nähre, und ob was Adel zu seyen auch Ritterbürtig seye?

Z. Ich nähre mich theils mit Holz-Schneiden theils

Anno 783. d. 4ten July Comparirt coram Judicatu Hr. Martin Hochmeister, bürgerlicher Buchdrucker, und klagt: am letzt verstrichenen Dinstag als den 1ten July seye seine Ehegattin mit seinem eigenen Wagen und Pferden von dem Schiessburger Jahr-Markt nach Hause gekehrt, und wie sie auf dem Burger Thurm gefahren seyen, so seyen einige Mäder sehr auf den Wagen gewaltsamer Weise gestiegen, und pretendirt sie mit ihr heim fahren zu lassen, da sie sich aber geweigert, und von den Wagen, der ohnedem hinlänglich beschwehrt gewesen, herüber zu steigen gezwungen, wären sie, ungeachtet auf seine Frendt kurtzt mit der Peitsche hinter sich, auf diese geschlagen, vom Wagen herüber gestiegen, wo doch einer von ihnen, dieserwegen verbrist ein stück harter Erde ergriffen, und seiner Ehegattin mit selbiger ins Gesicht hart an den Pflaster ihrem Thor geworfen, daß sie voller Blut und mit verschlagen nach Hause gekommen: reichet zugleich von Hr. Stadt-Chirurgo Beckert über den besagten Ihrer Lasion ein sub Sigillo ~~A~~ unterfertigtes Visum Repertum dort, und bittet Ursach diesem zu verhüten, und um hinlängliche Satisfaction.

Diesem zufolge wird der von Klägern vorgezeigte Thäter, ex Commissione Hoch Interimal Stuhl-Richter Carl v. Franckenstein, in Curia Civitis Publica per me infra scriptum wie folgt verhört.

Frage. Wie Constt. heisse etc.?

Antw. Ich heisse Johann Lott, aus dem Bayreuthischen, verheyrat mit 3. Kindern, der Lutheri, Catholischer Religion, und 46. Jahr alt.

Frage. Wie weit sich Constt. allhier in Erlangen stadt aufhalte, und ob auch auch vor fremd oder Einheimischer kommen?

Antw. Ich wohne in Schiff mit Holtz-Schmid Schiff

Hilfs mit Handlangen bey den Maurern
vorgehe aber nur nächtens, und bin noch
Fürstenburgerbürger, wie das Grafl. Pelle-
grinischer Regiment frey lasse, alles ich
als Gemeiner dienete, und von etwa 8. Jahr
als halb Invalid vom Regiment entlassen
worden, von welcher Zeit an ich mich mit
sammt meinem Weib, mit obbeschriebener
Taglöhnerey durchbrod verhalte.

F. 3tia Warum er Conscht den Hirsch
in Arrest gebracht worden?

R. Keine andere Ursache kan ich angeben, außer
ich war mit meiner Gesellschaft am letzt
vergangenen Dienstag auf des Hr. Speck
burgers Fleischhacker Wiesen, nächst
selben das Gras daselbst ab, wurden aber
damit sehr schläfrig, und es wird ohn-
gefehr ½ 8. Uhr gewesen seyn, wir wir
von hier nach Hause, ganz ~~[illegible]~~ remidy,
nicht, meine Cameraden giengen vor-
aus, ich aber mußte zurück bleiben, weil
ich ein Pflaster am Fuß haben, und ich
mich übermüdet hatte, kahm also ganz
langsam ihnen nach, unterwegens holte
mich 2. Wägen, die eben herein in die
Stadt kommen sollten, nun, hier ~~[illegible]~~
stehlte ich mich auf den letzten Wagen
auf, und kam halber ich mich aufstehe,
so schrie die Frau Hochmeisterin: die
ich aber darnach nicht kunte; ich sollte
vom Wagen herunter springen, der Wag-
stärn hielt nicht, und sie wollte ich nicht
mehr lassen, weil ich aber, wegen
meinen

Schuld mit Handlangen bey den Maurern vorgehe aber nur nähme, und bin noch Fürbemburger Bürger, wie das Graf. Pelle-grinische Regiment schon lange, allwo ich als Gemeiner diente, und von etwa 8. Jahren als halb Invalid vom Regiment entlassen worden, von welcher Zeit her ich mich mit sammt meinem Weib, mit obbeschriebenem Taglöhnen durch mich verhalte.

F. 3tia Warum er Conscht den Hirsch in Arrest gebracht worden?

R. Keine andere Ursache kan ich angeben, außer ich war mit meiner Gesellschaft am letzt vergangenen Dinstag auf des Gh. Speck Bürgers Fleischhacker Wiesen, nähmen selben das Gras daselbst ab, wurden aber damit sehr schläfrig, und es wird ohngefehr ½ 8. Uhr gewesen seyn, wir wir von hier nach Hause, ganz ~~[illegible]~~ ruinirt, nähmen, meine Cameraden giengen vor aus, ich aber mußte zurück bleiben, weil ich ein Pferd am Fuß haben, und ich mich überwindet hatte, kahm also ganz langsam ihm nach, unterwegs holte ich 2. Wägen, die eben herein in die Stadt kommen sollten, ein, hier ~~[illegible]~~ stehlte ich mich auf den Letzten Wagen auf, und kam hatte ich mich aufgestellt, so schrie die Frau Hochmeisterin, die ich aber damahlen nicht kannte; ich sollte vom Wagen herunter springen, der Wagen wäre sich nigen, und sie wollte ich nicht, sehen lassen, weil ich aber, wegen

meinen

Arrest 11 Tag lösset
des Johann Lott in Arrest wird mit ad
H. Stadtmeister Bürgers Buchdruckers
Ehefrau vorgehabten Händels ddto
4ten Julii 1783.

hat den nachmittag 4 Uhr Arrest
gezogen, von der Parte lata
etwas ist ihm das Essen abgezogen
und sodann auf den Arrest
entlassen worden

Peractum

1783

2

Urthel 11 Tag höchstens
des Johann Lotz in Betrach wird. mit dem
Hr. Hochmeister Bürger und Buchdrucker
Ehrenr. vorgehabten Händels etc.
4ten Julii 783.

hat den nehmlichen Tag 4 Wochen Arrest
gezogen, von der Parte lava
etwa ist ihm das Essen abzuziehen
und sodann wird den Arrest
aufgehoben werden

Peractum

1783

3

Visum Repertum

Durch Befehl eines Löbl. Judicats habe ich unterzeichneter der H. Martin Hochmeister Prinz
Ehr. Hessen Rüstrint und besonders als
Das durch einen Wurfspartes Lorg rechter
Seite, oberhalb. der Mammilla die
die Lustern Haüth zu. Ist Schillen
Erfunden worden ist, und durch
die gewalt des Wurfs die Schille
Contundirt und Inflammirt sind

Hermanstadt d. 23. Julij 1783

Joh. Christ. Baker
Stadt. Chirurgus

3

Visum Repertum

Daß Cobold Heinz Lohr Judicatb Hub in unter-
Schwaben der H. Martin Hochmeister Prior
Ist Haßin Richtiert und Besunden als
daß durch einen Wirth harter Lorg rechter
Seite, oberhalb der Markbilla die
die Lustern Haut zu. Zu Theilen
Erschunden worden ist, und durch
die gewalt des Wurfs die Theile
Contundirt und Inflamirt sind

Hermanstadt d. 23. Julij 1783

Joh. Christ Baker
Stadt Chirurgus

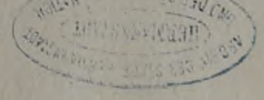
meinem krankhen Fuß, und der Prunstu die ich in der Hand hatte, ist gleich auf ihr Gesicht ~~fu~~ du auf der Kunst sehr schand zu sehr, herunter steigen konte, so nahm Frau Hochmeisterin ~~du~~ ihrem Knecht die Fritsche aus der Hand, und schlug ich mit selbiger zu 3. mahlen über das Gesicht, bis mir der Zorn; den ich selber gestehen muß daß ihre meine Unterweisung ist übertrahen, vom Wagen herunter ~~st~~ gleich, mein Bruder nahm, und mit ihnen in den Wagen stieß, und Frau Hochmeisterin damit, daß Gott weiß was ungrosen, und grausamen gebrauchen, daß ihr das Gesicht, wie ich gehöret, ganz blutig worden, auf dieses schrie sie mir, oder vorher, wie ich auf dem Wagen saß, Spitzbub, Räuber, und allerley schmälige Worte nach und ~~h~~ stieß nach Hause

3. 4te Allein der Hr. Hochmeister ~~abst~~ es mehrern, daß er der Beleidigter von seiner Frau gewesen, und wo wo er Constig absolution eingefangen worden?

Z. Das weiß ich nicht, den folgenden Tag darauf war ich aber wieder auf obenerwehnter Reise mit meiner Gesellschaft und gegen Mittag kam Hr. Hochmeister samt ihr hin, fragten mir nach, und hier sagte ich ihnen alsgleich den ganzen Verlauf so wie ich ihn allhier bereits erzehlet

meiner krankhen Füß, und der Prunsche die ich in der Hand hatte, ist gleich auf ihr Geschrei ~~fr~~ da auf der Kunst sehr schnell zu sehr, herunter steigen konte, so nahm Frau Stockmeisterin ~~da~~ ihrem Knecht die Fritsche aus der Hand, und schlug ich mit selber zu 3. mahlen über das Gesicht, bis mir der Zorn; den ich selber gestehen muß daß ihre meine Unterwerfung ist; überhaupt, vom Wagen herunter ~~st~~ gleich, mir Beut ~~und~~ nahm, und mit ihnen in den Wagen warf, und Frau Stockmeisterin damit, daß Gott weiß was ungroßen, und grausamst gebrauchten, daß ihr das Gesicht, wie ich gehöret, ganz blutig worden, auf dieses schrie sie mir, wie vorher, wie ich auf auf dem Wagen saß, Spitzbub, Räuber, und allerley schmälige Worte auf und ~~h~~ stieß auf Häuser

F. 4te Allein der Hr. Stockmeister ~~alsdann~~ es mehrern, daß er der Beleidiger von seiner Frau gewesen, und wo und er Conste alsdann niedergesunken worden?



A. Das weiß ich nicht, den folgenden Tag darauf war ich aber wahrn auf ohnverschuldeter Reise mit meiner Gesellschaft und gegen Mittag kahm Hr. Stockmeister ~~zu~~ ihr hin, fragten mir mich, und sie sagte ich ihnen alsdann den ganzen Verlauf so wie ich ihn allhier bereits erzehlet

vorgestellt habe, sagte ihme auch, daß
ich seine Frau, wie ich auf den Wagen
gestiegen, gebotten mir zu verleihen
mit zu fahren, indem ich weder Geld
hätte, und ich Ihme dr. zahlen müßte
wann ich so lange gehen sollte, dieser
aber schimpfte mich auf, und verlangte
von meiner Gesellschaft, daß sie sich
vor mich verbürgen sollten, weil aber
diese nicht wollten, und ihme versicherten
daß sie wegen meiner so geringen Sache
kein Bürgen abgeben wollten, so wurde
er böse und schimpfte ebenmäßen,
befahl mir zugleich, alsbald heraus
zu kommen, dann er wolte diese Sache
gerichtlichen suchen, ich gehorchte
ihme alsdann heraus, und auf meiner Heim-
streiche wurde ich von meinem Quartier
durch den Polizei-Knecht hieher ins Rath-
haus gebracht; bitte aber bey Ihro
Löbl. Breisst um Gnade, zumahlen
da ich keinen so verbrecherischen Vorsatz
hatte, sie so zu beschädigen, und ich
mich Ehl. Stadtmeister gewendet, selben
auch um Verziehung gebotten, er mir
auch ihme Fehler verziehen, und dieses
aus Ursache daß ich ein armer Mann
bin, und die Zeit mir sehr schädlich
vorstreicht, da ich mir allhier keinen dr.
Geld verdienen kan.

4. 5ten Ob Constt: mehrmahlen in
Arrest gewesen, wann, und warum?

4.

vorgestellt habe, sagte ihme auf, daß
ich seine Frau, wie ich auch den Knaben
zu sich genommen, gebetten mir zu verläuben
mich zu setzen, indem ich sehr müd
hätte, und ich Ihro Dr. zuhören mögte
wann ich so lange gehen sollte, dieser
aber schimpfte mich auf, und verlangte
von meiner Gesellschaft, daß sie sich
vor mich verbürgen sollten, weil aber
diese nicht wollten, und ihme versicherten
daß sie wegen einer so geringen Sach
keine Bürgen abgeben wollten, so wurde
er böser und schimpfter ohnermachen,
befahl mir zuletzt, alsbald heraus
zu kommen, dann er wolte diese Sach
gerichtlichen suchen, ich gehorchte
ihme alsdann heraus, und auf einer kurtz
Weile wurde ich von meinem Quartier
durch den Polizei-Knecht hieher ins Rath-
haus gebracht; bitte aber bey Ihro
Löbl. Breisch um Gnade, zumahlen
da ich keinen so verbrechlichen Vorsatz
hatte, sie so zu beschimpfen, und ich
mich Hr. Hochmeister gewendet, selben
auf mein Verziehung gebetten, er mir
auch ihme Fehler verziehen, und dieses
aus Ursach daß ich ein armer Mann
bin, und die Zeit mir sehr schädlich
vorkommt, da ich mir allhier keinen Dr.
Geld verdienen kan.

§. 5ten Ob Constt: mehrmahlen ein
Barnst gewesen, wann, und warum?

§.

P.S. Allhier in meinem Leben nicht, wohl aber wie ich Soldat war, bin ich mehrmahlen verarretirt worden, und auf Ersuchen wann ich weiches ist kommen, wurde Herr Hochmeister so gütig gewesen, und mir, auf mein Bitten, erlaubt mit Herrn in die Stadt zu gehen.

Da der angeklagte Johan Lott verhört worden, declarirt Herr Hochmeister ~~[illegible]~~ selbst, daß er ihnen Johan Lott diesem Frohler übergeben wolle, ~~und er [illegible] auf [illegible] zu machen~~, und so aber in Arrest zu halten, so wäre er damit vollkommen zufrieden, wenn er dieserwegen durch etliche Rathsherren-Personen möchte abgestraft werden, doch überlasse er es Ihrem Edle Gestrenge.

His remittitur

Samuel Soterius

P.S. Allhier in meinem Leben nicht, wohl aber wie ich Soldat war, bin ich mehrmalen verarretirt worden, und auch hieher wann ich verhaftet ist kommen, wann Herr Stockmeister so gütig gewesen, und mir, auf mein Bitten, erlaubt mit Herrn in die Stadt zu fahren.

Da der angeklagte Johan Lott verhört worden, declarirt Herr Stockmeister ~~Schon~~ selbst, daß er ihm Johan Lott diesen Fehler verzeihen wolle, ~~und er mir versprochen auch [illegible]~~, und so aber er in Ruhe zu halten, so wäre er damit vollkommen zufrieden, wann er dieserwegen durch etliche Rathsherren-Personen möchte abgestraft werden, doch überlasse er es Ihrer Liebe Urtheil.

Sig remittitur

Samuel Soterius